



Encounter Space

Wann

Samstag, den 06.11.2021 - von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wo

Studio Freitänzer, [Euckenstraße 15, 81369 München](#)

Wieviel - Auf Spendenbasis - Anker 10€

Wer - Friends of Friends

Wir laden nicht öffentlich ein, sondern die Einladung geht vertrauensvoll an Freunde, die dann ihrerseits Freunde einladen können. Mit "Einlass-Über-Wen-Kommst-Du-Check". Damit wollen wir einen sicheren Raum mit hohem Grundvertrauen schaffen.

Corona

3G - Schnelltest vor Ort möglich



 YouTube

<https://youtu.be/rR6eAbZcnm8>

Hallo ihr Lieben 💖

wir eröffnen einen Raum für uns... für alle die sich für Encountergruppen und Sharingcircle begeistern. Wir gestalten diesen Raum zusammen, indem wir uns aus einem bunten Buffet an Modulen (siehe unten) bedienen und die wiederholen, die besonders gut gelaufen sind. Die Gruppe gestaltet also ihren eigenen Raum. Egal mit wieviel Encounter-Erfahrung ihr kommt - es wird für alle was dabei sein.

Was erwartet uns?

- Wir werden spannende Encounter Erfahrungen miteinander machen und neue Begegnungsformate ausprobieren.
- Wir werden in Verbindung gehen, uns ganzheitlich entdecken und gemeinsam bestehende Verbindungen vertiefen.
- Wir werden uns über den Prozess "Encounter" austauschen und spannende Anregungen mit nach Hause nehmen.
- Wir werden gemeinsam ein Fenster in die Encounterwelt öffnen und allen die es noch nicht selber erlebt haben, einen wertvollen Einblick geben.

Bei all dem werden wir ein Stück über uns hinaus wachsen und unglaublich viel Spaß haben und eine intensive Zeit miteinander verbringen.

Wir freuen uns auf Euch 💖

Caro und Felix



Zusagen für den 06.11.2021:

1. Caro G.
2. Felix S.
3. Tam
4. David Z.
5. Laman H.
6. Sigi
7. Sophia K.
8. Anna C.
9. Rita
10. Stephan M.
11. Moni H.

12. Markus T.
13. Katrin F.
- 14.

Interessentenliste (Keine Teilnehmerliste):

Trage dich hier gerne selber ein.

1. Caro G.
2. Felix S.
3. Svenja H.
4. Martin I.
5. Klaus G.
6. Carsten R.
7. Viktoria P.
8. Pia W.
9. Sophia K.
10. Stephan M.
11. Yascha A.
12. Sonja S.
13. Corinna W.
14. Mirjam S.
15. Sarah H.
16. Eli E.
17. Konstantin V.
18. Chris
19. Julia B.
20. Thomas W.
21. Marion L.
22. Silke O.
23. Andrea H.
24. Rita J.
25. Ruth
26. Botho H.
27. Tam
28. Anna C.
29. Silke H.
30. Masayo
31. Feli S.
32. Silvi R.
33. Isabel R.
34. Johanna B.
35. Botho H.
36. Juka K.
37. Doro
38. Laman H.
39. Tina G.
40. Klaus G.
41. Roman E.
42. Riswan
43. Verena J.
44. Catherine B.
45. Sara C.
46. Sevil R.
47. Arto T.

48. Aldo
49. Carolin H.
50. Anna Ca.
51. Sophia K.
52. Marleen M.
53. Flo D.
54. Johanna B.
- 55.

Encouner Space Module:

- Willkommenskreis, Ankommen, Gruppenbildung, Wie geht's mir? Erwartungen, Wünsche, Ängste.
- Kleingruppen mit Formaten
 - Gesamtgruppe
 - Format Buffet aufsetzen
 - Kleingruppenbildung anhand von Personen oder Formaten
 - Kleingruppen Encounter mit verschiedenen Formaten
 - Gesamtgruppe mit Auswertung
 - Format Beispielliste
 - Anliegen
 - Spiegeln
 - Feedbackkultur
 - Beziehungen im Raum klären
 - Einer geht raus, über ihn, kommt rein, wie gings dir dabei
 - Update/blitzen
 - Teilnehmer Konfliktmoderation
 - Aufstellung
 - Gewaltfreie Kommunikation
 - Radikale Ehrlichkeit
 - Themen: körper/ sexualität/geld
 - Heißer Stuhl
 - Zwiegespräch
- Fokuskreis / Doppelkreis
 - moderiert & co-moderiert
 - Innen aktive / außen Beiwohner
 - Anschließender Feedbackrunde und Format Diskussion
- Meta Space - moderiertes Gruppengespräch über Encounter

- Meine Encountergruppe
 - Frage und Antworten zu Problemen und Themen rundum meine Encountergruppe
- Encounter Podcast
 - Fragen mündlich / schriftlich sammeln
 - Fragen selektieren
 - Frage in der Gesamtgruppe stellen
 - Fragen in der Gesamtgruppe mit Audioaufnahme beantworten
 - Fragen im Anschluss beantworten, Nachbearbeiten und Podcasts senden
- Innen und Außen
 - Gruppen Gründen
 - Teilnehmer Aufnahme
 - Gruppe weiter aufbauen
 - Encountergruppen Gäste einladen
 - Partnergruppen
 - Meine zweite Gruppe
 - Encounter mit Partner
 - Encounter-Wochenendhütten
 - Begegnungsräume initiieren
- Encounter Moderation
- Encounter Gruppen Struktur
- Abschlusskreis

Deine Ideen

Hier ist Platz für deine Ideen / weitere Module:

-
-
-
-

Warum machen wir das?

Nach einer 18-monatigen Corona Zwangspause, die bei uns allen, glaube ich ein tiefes soziales Defizit hinterlassen hat, wollen wir uns um unsere Freunde und unsere Beziehungen kümmern. Ich sehne mich nach einem Gefühl der Verbundenheit statt Isolation.

Deshalb möchten Felix und ich ein aktives Encounter Netzwerk ins Leben rufen. Um gemeinsam zu gestalten und Visionen umzusetzen und Encounter für die einzelnen vor Ort, aber auch für die Menschen da draußen zu einer echten, erreichbaren Option im Leben zu machen.

In Felix und meinem Leben gibt es gefühlt die Zeit vor und nach der Gründung unserer ersten Encountergruppe. Unsere Leben sind sozial viel lebendiger und die Beziehungen intensiver, authentischer und tiefer geworden. Mit den Leuten aus den Encountergruppen sind wir in Urlaub gefahren und auf Encounter Hütten und haben zentrale Lebensereignisse geteilt: Trennungen, wichtige Entscheidungen, unsere persönliche Entwicklung. Wir haben uns beigestanden, uns getröstet, gestritten und herausgefordert. Und wir hatten zusammen eine immense Schlagkraft - in letzter Konsequenz sitzen wir jetzt zusammen hier deshalb.

Möchtest Du eine Encountergruppe gründen, weißt aber nicht genau wie und mit wem?
Hast du eine Gruppe, aber irgendwie fehlt euch die gemeinsame Vision und es läuft eher schleppend?
Fehlen dir die Anregungen für neue Formate wie Anliegen oder Spiegeln?

Möchtest du deinen Freundeskreis erweitern und dich aktiv darum kümmern mehr schöne gemeinsame Zeit zu verbringen?

Wir wollen die Encounter Community in München nach der Corona Isolation zusammen wiederbeleben.

Wir machen mit allen die Lust darauf haben einen Encounter Podcast.

Wir werden uns gemeinsam erleben und spüren.

Wir treffen uns in den nächsten Monaten dreimal einen ganzen Tag im Freitag: Felix und ich werden tolle Formate vorbereiten, aber es ist genauso viel Platz für eure Impulse, Fragen, Visionen und auch konkrete Pläne. Ihr werdet spannende Leute treffen oder wiedertreffen, die auch an Encounter interessiert sind.

Wir freuen uns auf Euch.

Eure Caro



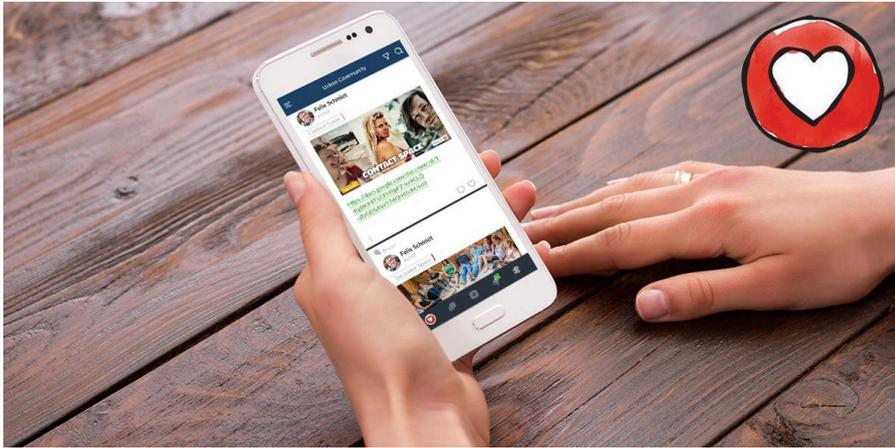
<https://urban-community.mn.co/groups/5379731/feed>

Encounter Space Termine 2021

25.09.2021 - 12.00 - 18.00 Uhr - Freitag

06.11.2021 - 12.00 - 18.00 Uhr - Freitag

Unsere Smartphone App

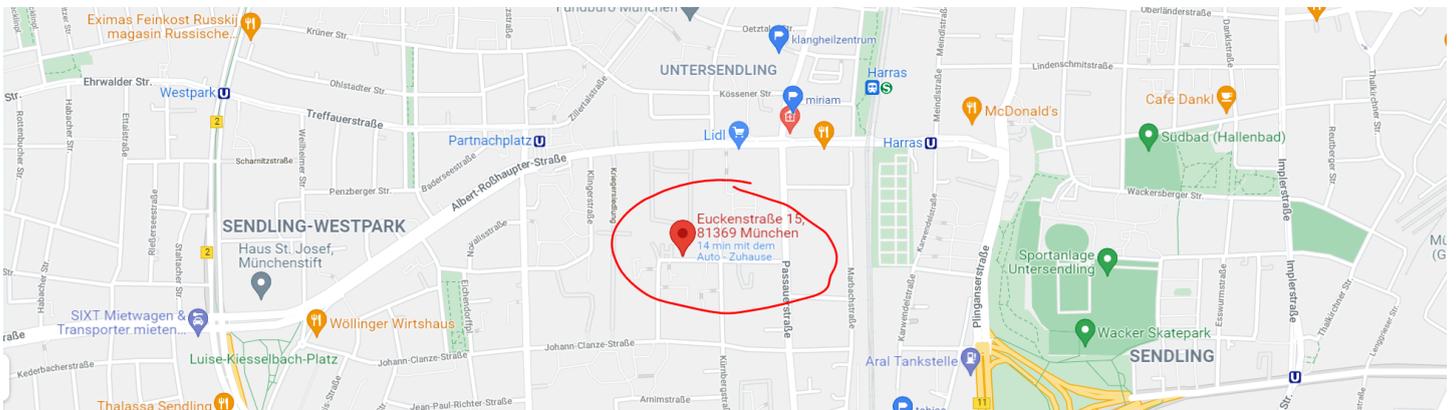


Wir haben eine eigene, **private Gruppe** für den Encounter Space in unserer Smartphone App. Einfach auf **“Join”** klicken um nichts zu verpassen!

Die Location

Studio Freitagzer

[Euckenstraße 15, 81369 München](#)



Grosser Seminarraum (170 m²)

170 qm, Schwingboden, verhängbare Spiegelwand, Raumhöhe: > 3,30 m, schöne Atmosphäre, ruhig, bequeme Stühle vorhanden, Musikanlage, Matten, Kissen, Flipchart, Tageslicht.



Kleiner Seminarraum (70 m²)

Raumhöhe 4,00 m, Parkettfußboden, Schwingboden, Spiegelwand, Matten, Stühle, Musikanlage im Raum, Tageslicht.





Was ist Encounter?

Eine kurze Zusammenfassung

Encounter ist ein vertrauensvolles, achtsames, wertschätzendes Gruppengespräch über persönliche, **emotionale** Themen, mit etwa 6 bis 8 Teilnehmern, etwa 4 Stunden oft abends in privaten Wohnzimmern, diesmal ausnahmsweise im Freitänzer.

Dabei ist es wichtig, dass wirklich alles, jede Kleinigkeit vollkommen **freiwillig** geschieht. Alle Teilnehmer sind **selbstverantwortlich** und achten auf ihre eigenen Grenzen und teilen nur das, was sich für sie stimmig anfühlt.

Den anderen einen **Vertrauensvorschuss** zu geben führt oft dazu, dass sich tatsächlich nach und nach eine sehr vertrauensvolle Stimmung in der Gruppe bildet. Im Grunde reicht es aus mutig und **authentisch** zu sein.

Intensität entsteht vor allem bei ehrlichem Interesse an den anderen und wenn alle **aktiv zuhören** und die anderen das auch spüren lassen.

Oft gibt es Situationen, in denen sich Teilnehmer gegenseitig **Feedback** geben. Dabei ist es wichtig zu klären ob und welche Art Feedback gewünscht wird. Manchmal sind Ratschläge unerwünscht.

Meist übernimmt jemand die **Moderation**, kümmert sich also um die Gesprächsstruktur, organisiert die Aufmerksamkeit der Gruppe, sorgt sich darum, dass alle Befindlichkeiten gehört werden, dass alle orientiert sind und sich gut einbringen können und das sich alle einig sind was wir miteinander wollen. Wenn es emotional wird, lohnt es sich oft die Aufmerksamkeit der Gruppe sanft dahin zu lenken, wo gerade Intensität entsteht, um daran anzuschließen. Die Moderatorin ist auch Teil der Gruppe und muss zwischen ihrer **Moderationsrolle** und Teilnehmer Rolle hin und her schalten, was nicht immer ganz einfach ist. Um in die Rolle der Moderation zu schlüpfen, braucht man weniger Erfahrung als mehr eine unterstützende und achtsame Haltung.

Buchtip: [Encountergruppen von Carl Rogers](#)

Möglicher Ablauf

Vorlauf:

Jemand erstellt einen Doodle (www.doodle.com) für eine Gruppenterminfindung und jemand bietet normalerweise sein Wohnzimmer an und kocht.

Ankommen:

18.00 Uhr. Der Gastgeber hat bereits etwas vegetarisches gekocht und nach und nach trudeln die Leute ein und kommen gemeinsam erst einmal beim Essen an.

Start:

19.00 Uhr. Alle setzen sich in einen Kreis, möglichst auf Augenhöhe und sorgen dafür, dass alle es gemütlich und warm haben. Die Moderatorin macht die Struktur des weiteren Verlaufes transparent und sorgt dafür, dass alle Bedürfnisse im Raum gehört wurden.

Befindlichkeitsrunde:

Alle sagen kurz in zwei bis drei Sätzen, wie es ihnen in diesem Moment gerade geht. Wer Lust hat, fängt an und dann reihum oder frei nach Impuls.

Erzählrunde mit Feedback:

20.00 Uhr. Die Erzählrunde ist dann der Hauptteil, bei dem jede Teilnehmerin bis zu etwa 20 Minuten Zeit bekommt frei das zu erzählen, was Sie mit der Gruppe teilen will. Es müssen nicht alle erzählen, aber meistens machen es dann doch alle, weil jeder sich irgendwann zeigen will. Während des Erzählens gibt es keine Unterbrechungen, dafür gibt es im Anschluss die Möglichkeit für Feedback, wenn die Erzählerin das will. Der Moderator behält dabei die Zeit im Auge und kann mit einem "Bitte langsam zum Ende kommen!" die Erzählerin darauf aufmerksam machen, wenn Sie zu lange erzählt.

Befindlichkeitsrunde:

22.30 Uhr. Alle sagen erneut kurz in zwei bis drei Sätzen, wie es ihnen in diesem Moment gerade geht. Wer Lust hat, fängt an und dann reihum oder frei nach Bedürfnis.

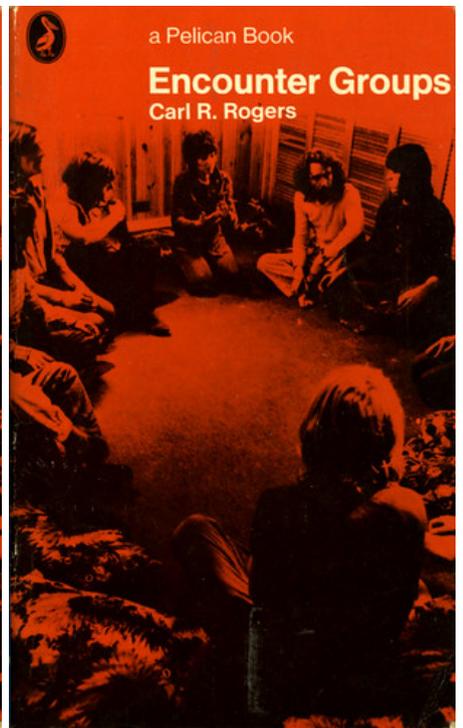
Ausklang:

Alle einigen sich, wer den Doodle für die Terminfindung fürs nächste Treffen aufsetzt. Einige brechen auf, und die anderen ratschen noch gemütlich und frei weiter, essen und trinken noch was, bis der Gastgeber signalisiert, dass er jetzt schlafen gehen möchte.



Hier unser Podcast zum Thema Encounter:

<https://open.spotify.com/episode/4b0dCKF9AiuS9EiiRm8EQd>



CARL R. ROGERS

Encounter-Gruppen

Das Erlebnis
der menschlichen Begegnung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Ursprung und Ziel des Trends zur »Gruppe«	9
2. Der Prozeß der Encounter-Gruppe	22
3. Kann ich in einer Gruppe eine fördernde Funktion haben?	50
4. Veränderungen durch Encounter-Gruppen: bei Personen, Beziehungen und Organisationen	76
5. Eine Person verändert sich: Wie der Prozeß erfahren wird	92
6. Die einsame Person – und ihre Erfahrungen in einer Encounter-Gruppe	113
7. Was wir aus der Forschung wissen	123
8. Anwendungsbereiche	139
9. Die Ausbildung von Gruppenleitern	147
10. Was bringt die Zukunft	155
Register	165

Ein fantastisches Buch zum Thema Encountergruppen von Carl Rogers.

Hier könnt ihr das Buch [runter laden](#).

We Space Encountergruppen

Ein Rezept für das Gelingen des Abenteuers "Encountergruppe in Gemeinschaft"

von Carolin Gaiser und Felix Schmidt mit Unterstützung der We Space Stadtgemeinschaft

Dieser Text ist sehr knapp gehalten und setzt Erfahrung mit Encountergruppen im We Space Kontext voraus. Wir arbeiten im Moment an einer ausführlichen Version für alle die Interesse an Encounter und Gemeinschaft haben.

Nach 13 Jahren Erfahrung mit einer großen Vielfalt an Encountergruppen, haben wir zusammen mit unserem Freundeskreis diesen Text als eine Art Rezept zum Gelingen von Encountergruppen geschrieben und nennen es als Weiterentwicklung, in Abgrenzung zu den aktuell bestehenden Encountergruppen:

We Space Encountergruppe

Teil einer Encountergruppe zu sein, wird um so schöner, bereichernder und verbindender, je stabiler der Gruppenprozess fließt und je lebendiger die vertrauensbildende innere Gruppendynamik auch außerhalb der Gruppe im Freundeskreis und der Gemeinschaft gelebt wird. Wichtig ist dabei die ausreichende Investitionsbereitschaft der Teilnehmer, etwas Struktur und eine stimmige Haltung der Beteiligten. Wenn ich mich auf das Abenteuer Encountergruppe einlasse, sollte ich mir klar machen, dass Teilhabe an einem solchen Gruppenprozess auch Ressourcen fordert und bindet. Ich bin nicht nur dabei wie in einem Verein, sondern die Teilnehmer können zu Freunden werden. Die Gruppe kann ein wichtiger Teil meines Lebens werden, außerdem bin ich Teil eines größeren Ganzen und ich kann Beziehungen aufbauen, die sehr lange halten können. Die Encountergruppe kann im Idealfall auch zu meiner Gruppe werden, mit der ich stark identifiziert bin. Genau wie man keine Liebesbeziehung oder keine gesunde Familie ohne Verbindlichkeit und Investitionsbereitschaft leben kann, fordert eine Encountergruppe, gibt aber auch vielfach zurück, wenn der Zauber gelingt.

Eine **We Space Encountergruppe** ist eine Encountergruppe, die sich intensiv nach innen orientiert und gleichzeitig auch aktiv und bewusst nach außen öffnet, um in Gemeinschaft zu leben. Wir haben hier versucht die wichtigsten Eigenschaften knapp zusammenzufassen:

1. **Der Gruppenprozess braucht Struktur und Zuwendung**
 - a. **Eine ausreichende Gruppengröße ist wichtig für die Stabilität**
 - i. Die Gruppengröße der Treffen, unter der Woche am Abend oder am Wochenende, sollte im **Schnitt bei 7 Teilnehmern** liegen und im ersten Jahr auf keinen Fall

dauerhaft unter 6 abfallen. Die Gesamtgruppe sollte also 14 Teilnehmer groß sein, wenn alle im Schnitt nur zu jedem zweiten Treffen kommen können. Erst wenn die Gruppe nach 1-2 Jahren stabil und erfahren ist, kann sich auch kleiner als 7 Teilnehmer pro Treffen werden ohne zu zerfallen. Die durchschnittliche Gruppengröße von 7 Teilnehmern bei den Treffen ist das wichtigste Stabilitätskriterium für Encountergruppen. Hier wirken starke Kräfte in Richtung kleinere Gruppen die es gemeinsam zu überkommen gilt.

- ii. Bei großen Treffen von 9-12 Teilnehmern ist es wegen der knapperen Zeit pro Teilnehmer wichtig früher zu beginnen, später aufzuhören und zu spät kommende Teilnehmer störungsarm in den Prozess einzuschleusen. Teilnehmer, die früher gehen müssen werden störungsarm verabschiedet.
- iii. Bei kleinen Treffen von durchschnittlich nur 4-5 Teilnehmern ist es wichtig, sich aktiv um Gäste und die Integration neuer Teilnehmer in der Zukunft zu bemühen. Hier sollten Vetos gegen Gäste und Neueintritte nach Möglichkeit ausgesetzt und aktiver, gemeinsamer Gruppenaufbau betrieben werden. Nur sehr erfahrene und stabile Gruppen zerfallen nicht spontan bei einer so geringen Gruppengröße.

b. Der Encounterprozess als eigenes Lebewesen

- i. Der Encounterprozess bekommt als eigenes, respektwürdiges Lebewesen einen Namen und interessiert sich für andere Encounterprozesse, sucht deren Nähe, z.B. in Form von gemeinsamen Aktionen der Teilnehmer mehrere Gruppen wie, We-Space Hütten-Wochenenden und geht dabei in Kommunikation und Beziehung.
- ii. Die Gruppe bekommt einen zusätzlichen, "virtuellen" Teilnehmer, nämlich die Gruppe selbst. Dadurch werden die Interessensunterschiede zwischen dem Einzelnen und der Gruppe balancierbar. Der Gruppenprozess wird also rituell als virtueller, zusätzlicher Teilnehmer behandelt und bekommt die gleiche Aufmerksamkeit, wie ein weiterer Teilnehmer. Konkret kommt er bei der Erzählrunde irgendwann an die Reihe und die Teilnehmer sprechen als Gruppe, also als wäre die Gruppe ein eigenes Lebewesen. Die Bedürfnisse und Gefühle der Gruppe werden sichtbar und der Gruppenprozess kann bekommen, was er braucht, um weiter lebendig zu sein. Der Gruppenprozess kann jetzt seine eigenen Interessen vertreten und sich gegenüber den Interessen der Individuen behaupten.

c. Weitsicht zeigen und nicht alles auf eine Karte setzen

Die Bedürfnislagen aller Teilnehmer sind ständig in Bewegung, was sich auch auf die Gruppenzusammensetzung auswirken können muss, damit die Gruppe auf Dauer stabil und lebendig bleibt. Je wichtiger mir die Gruppe wird, desto schwieriger wird es für mich, Dissens oder Spannungen innerhalb der Gruppe zu balancieren. Es ist also sicherer in zwei oder mehr Encountergruppen mit geringerer Intensität zu sein, als alles auf eine Karte zu setzen, oder man sollte zumindest ein so dichtes, gemeinschaftliches Umfeld haben, dass eine Neugruppengründung kein unüberwindbares Hindernis darstellt. Kann ich der Gruppendynamik meiner Encountergruppe nicht ausweichen, können zwischenmenschliche Spannungen eskalieren und die gesamte Gruppe lähmen. Weitsicht ist umso angebrachter, je stärker meine Identifikation wird und Identifikation entsteht Erfahrungsgemäß sehr schnell, wenn der junge Gruppenprozess an Dynamik gewinnt.

d. Es braucht etwas Struktur in Form von Ritualen

- i. Eine Stunde zum Ankommen beim Gastgeber, Kochen und Essen, dann Check in, Erzählrunde mit Zeitmanagement (Teilnehmer plus Gruppe als "virtueller" Teilnehmer), Check out, Klärung: wer macht Doodle und Fragebogen, wer ist das nächstes mal Gastgeber.
 - ii. Gruppengedächtnis durch Fragebogen nach jeder Session: Wer war dabei? Wer hatte sich angemeldet? Wer hatte kurzfristig abgesagt? Wer war Gastgeber? Welche halboffenen Treffen, Veranstaltungen und Aktionen jenseits der Encounter Sessions sind langfristig geplant? Durch solch ein Gruppengedächtnis kann die Gruppe sich eine **minimale Verbindlichkeit setzen**, die sie sich von ihren Teilnehmern wünscht und sich damit mit mehr Transparenz besser balancieren. Die Unverbindlichkeit einzelner Teilnehmer ist mit der Hauptgrund, warum Encountergruppen scheitern, weil dass das Verbindlichkeitsniveau der gesamten Gruppe auf Dauer immer weiter schwächt.
 - iii. **Balance Sessions** - Alle drei bis sechs Monate, je nach Bedarf, sollte die Gruppe eine lange Session ansetzen, z.B. acht Stunden an einem Samstag oder Sonntag um Bedürfnisse, Spannungen, Erwartungen und Spielregeln des Gruppenprozesses miteinander zu balancieren. Zwischen diesen "**Balance Sessions**" sollte nach Möglichkeit Flow herrschen und keine gravierenden Prozessänderungen vorgenommen werden.
 - iv. Alle sechs Monate sollte von der Gruppe ein **We Space Wochenende** initiiert werden, bei denen gleichzeitig der Freundeskreis der Teilnehmer mit eingeladen wird, also eine halboffene Veranstaltung in Form eines Hüttenworkshopwochenendes (Mini We Spaces). Die Verantwortung für diese Veranstaltungen liegt nicht bei den Initiatoren, sondern bei der gesamten Gruppe und benötigt fast keinen Orga Bedarf im Vorfeld, ausser das Mieten des Hauses. Hier liegt die größte energetische Hürde des Prozesses "Encountergruppe in Gemeinschaft". Schafft eine Encountergruppe solche **We Space Wochenenden** auf Dauer zu etablieren, ist die Encountergruppe stabil, sicher und das entfalten von Gemeinschaft nimmt seinen Lauf. Deshalb sollte hier auch der Fokus einer gemeinsam gesetzten und getragenen Gruppenherausforderung liegen.
2. **Das Innen (Encountertreffen) und das Außen (Gemeinschaftsdynamik) bekommen in etwa gleich viel Aufmerksamkeit und Energie**
- a. Neben den We Space Wochenenden helfen weitere Aktionen den Gruppenzusammenhalt zu stärken und Gemeinschaft zu entfalten: Gruppenurlaube, We Space Encounterhütten, Übernachtungspartys, Privatparties, Wandern, Musizieren, gemeinsamen Treffen und Gemeinschaftsaktionen die Spaß machen und gut tun.
3. **Welche Grundhaltung ist förderlich oder sogar nötig?**
- a. investitionsbereit, authentisch, tolerant, gemeinschaftsinteressiert, berührbar, offen, vertrauensvoll, flexibel und verantwortungsvoll sein.
 - b. Geben statt Nehmen: Meinen Freunden und meinem Umfeld das eröffnen, was ich selbst aufgrund der Zuwendung der Gruppe genießen darf.
4. **Wie fange ich an?**
- a. Habe ich den Wunsch eine Encountergruppe zu gründen, dann suche ich mir zuerst eine gute Freundin, mit dem ich das ganze gemeinsam starten möchte und berate mit ihr zusammen über, wen wir noch gerne dabei hätten und laden so weitere Freunde ein. So entsteht eine Reihe von zunehmend größeren Encountertreffen in denen alle die dabei sind, weitere Mitglieder vorschlagen, oder einladen können. Dieser Prozess ist sehr komplex und wir werden hierzu bald einen ausführlichen Text veröffentlichen, vor

allein für Leute, die noch keine Encountererfahrung haben und eine Gruppe gründen wollen.

Dieses Rezept zum Gelingen von Encountergruppen ist vor allem als Strukturangebot zum Gründen von neuen Encountergruppen gedacht. Da jede Encountergruppe ein lebendiges Wesen in einer lebendigen Umwelt ist, muss es sich selbstverantwortlich an sich verändernde Bedingungen anpassen und dabei seine eigenen Regeln finden. Jede Gruppe ist als Ganzes für sich selbst verantwortlich und muss aus sich selbst heraus seinen eigenen Weg finden.

Encounter Space - Feedback

Was hat dir besonders gut gefallen?

Bitte leserlich schreiben in Druckbuchstaben

Was hat dich gestört?

Bitte leserlich schreiben in Druckbuchstaben

Sag uns deinen Namen, oder bleibe anonym. Wie du magst :)





URBAN COMMUNITY 